

# Alle gewinnen für den Wettbewerb

Im November des vergangenen Jahres gab „Roter Funke“, das Organ der BPO des VEB Kombinat Keramische Werke Hermsdorf, Betrieb Sonneberg, in Vorbereitung und Würdigung des 25. Jahrestages der Gründung der SED den Startschuß für die Aktion „Unsere rote Nelke für die Partei“. Bei diesem Vorhaben ging es darum, die Verpflichtungsbewegung innerhalb des sozialistischen Wettbewerbes zu aktivieren.

Die erste „Rote Nelke“ kam von den Mitgliedern der sozialistischen Brigade „Roter Oktober“ aus der Schleiferei des Betriebsteiles Keramik I. Handzettel wurden gedruckt und über die Parteigruppen an alle Belegschaftsmitglieder verteilt. Bei dieser Gelegenheit kamen die Genossen mit vielen Werktätigen ins Gespräch. Dabei erläuterten sie, auf was es ankommt: die Sicherung der täglichen disziplinierten Erfüllung der Planaufgaben. Die Losung „Alle erreichen, jeden gewinnen, keinen zurücklassen“, die in Vorbereitung und Durchführung der Partiewahlen aufgestellt wurde, fand hier ihre praktische Verwirklichung.

Im Betriebsteil Neuhaus stellten sich die fünf APO das Ziel, eine Massenbasis für diese Verpflichtungsbewegung zu entwickeln. Alle APO-Leitungen führten in ihren Bereichen Beratungen durch, wo darüber gesprochen wurde, welchen Hauptinhalt diese Verpflichtungen haben sollten. Dabei kam es besonders darauf an, zu erreichen, daß die staatlichen Leiter und die Funktionäre der Gewerkschaft sich aktiv an der Führung und Leitung dieser Wettbewerbsbewegung beteiligen und mit allen Werktätigen über die Bedeutung des VIII. Parteitages und der Verpflichtungsbewegung „Unsere rote Nelke“ sprechen.

Sehr wertvoll waren die Verpflichtungen der Kollegen der produktionsvorbereitenden Bereiche, Rationalisierungsmaßnahmen durch Verkürzung der Termine schneller der Produktion zu übergeben. Die Mitarbeiter des Bereiches Forschung und Entwicklung verpflichteten sich, ihre Forschungsthemen und die Einführung in die Produktion ebenfalls terminlich zu verkürzen. Zur Verwirklichung des Rationalisierungsplanes gibt es Verpflichtungen, die eine Einsparung von 642 000 Mark und 4998 Stunden für den Betrieb bringen. Für eine effektivere Materialökonomie wurden Verpflichtungen zur Einsparung mit einem Wert von 158 300 Mark abgegeben. Um 30 000 Mark soll der Ausschuß gesenkt werden. Alle Verpflichtungen zur Bewegung „Unsere rote Nelke“ wurden in die Wettbewerbsprogramme der Brigaden und Kollektive aufgenommen. So wurde aus der ersten roten Nelke ein ganzes Bukett zu Ehren unseres VIII. Parteitages.

Inge Zips

Betriebszeitungsredakteur  
im VEB Keramische Werkstätten  
Sonneberg

## I N F O R M A T I O N

### Bank und Betrieb Hand in Hand

In einer im „Neuen Weg“ Nr. 1/1971 (S. 30) veröffentlichten Information wurde der Direktor des VEB Rationalisierung Potsdam/Luckenwalde dafür kritisiert, daß er keine richtige Einstellung zu den Aufgaben der In-

dustrie- und Handelsbank erkennen ließ. Genosse Herbert Bordin, Direktor der IHB, Kreisfiliale Luckenwalde, teilt uns nun mit, daß sich hier inzwischen ein Wandel vollzogen hat. Der Direktor des genannten Betriebes hat inzwischen erkannt, daß Bank und Betrieb Hand in Hand die Probleme zu lösen haben und Mängel nicht vertuscht, sondern aufgedeckt werden sollen. Heute sei festzustellen, daß gerade in diesem Betrieb die Rechen-

schaftslegungen konsequent und offen durchgeführt werden.

Im ökonomischen System des Sozialismus spielt die Bank eine bedeutende Rolle. Sie ist dem sozialistischen Staat gegenüber dafür verantwortlich, daß die über ihre Geschäftstätigkeit in den Betrieben und Kombinatens eingesetzten Geld- und Kreditfonds maximalen Effekt bringen. So stimmt das Interesse der Bank mit den volkswirtschaftlichen Aufgaben des Betriebes überein.

(NW)